

Viel Arbeit und Geld investiert

Kindergarten umgebaut

REYERSBACH (pa) Viel Arbeit liegt hinter den Verantwortlichen des St.Rita-Vereins Braidbach-Reyersbach-Rödles, Trägerverein des Kindergartens. Stolz vermeldete Vorsitzender Frank Kreuzau bei der Hauptversammlung, dass man den Umbau des Kindergartengebäudes mit Erweiterung um das Obergeschoss innerhalb von nur sechs Wochen fast komplett in Eigenleistung gestemmt hat.

Lob gab es dafür von Kindergarten-Leiterin Birgit Heusinger: „Wir sind stolz auf unseren neuen Kindergarten. Durch den Umbau haben wir mehr Platz für die verschiedensten Angebote und Aktivitäten.“ Insgesamt wurden 350 Arbeitsstunden geleistet und rund 20 000 Euro investiert. Beim Verein würde man sich freuen, wenn der gemeindliche Zuschuss von 20 Prozent aufgestockt würde, um die finanzielle Belastung für den Verein zu reduzieren.

Steigende Kinderzahlen hätten zur Folge gehabt, so Kreuzau, dass das Personal aufgestockt wurde. Da auch Kinder unter drei Jahren betreut werden, wurde Birgit Vöth aus Lehenhan mit einem neuen befristeten Arbeitsvertrag ausgestattet. Hohe Anforderungen würden an die Flexibilität des Personals gestellt, betonte der Vorsitzende und dankte für die Bereitschaft und Mitarbeit. Nur kurz ging er auf die größeren Veranstaltungen, wie Kindergartenfest, Brandschutzziehung und die Neuanschaffung von Turngeräten und Ausstattungsgegenständen ein. Eine Spende von 550 Euro soll für den Ausflug verwendet werden. Ärger bereitet Vandalismus auf dem Spielplatz. Neu gepflanzte Obstbäume wurden abgeknickt, Spielgeräte beschädigt.

Mit Fotos spickte Leiterin Birgit Heusinger ihren Jahresbericht mit den unterschiedlichsten Unternehmungen. Derzeit besuchen 17 Kinder zwischen einem und sieben Jahren den Kindergarten. Heusinger dankte dem Vorstand, auch für den Erhalt der Arbeitsplätze. Lob und Anerkennung gab es auch von Bürgermeisterin Anja Seufert. „Ich weiß den Kindergarten in guten Händen!“

Bei den Neuwahlen des 93 Mitglieder starken Vereins wurden bestätigt: Vorsitzender Frank Kreuzau, Stellvertreter Frank Link, Kassiererin Karin Schmid, Schriftführerin Carmen Meier und Beisitzerin Brigitte Behringer. Kassenprüfer sind Udo Molitor und Anja Johannes



Auf der Lauer: Wer im Internet unterwegs ist, sollte sich darüber im Klaren sein, dass auch dort Verbrecher lauern und sich entsprechend absichern, mahnte Sebastian Schreiber bei der Live-Hacking-Veranstaltung der Genobank. FOTO: LAIBACHER

Verbrecher lauern auch im Internet

Hacking-Veranstaltung der Genobank macht Gefahren für Internetnutzer greifbar

MELLRICHSTADT (HuHe) Der Wunsch nach einem schnellen Breitbandanschluss zeigt es, das Internet ist zu einem Instrument geworden, mit dem wir täglich umgehen, das ganz selbstverständlich zu unserem Leben gehört. Doch wie sicher ist das Internet, gehen wir vielleicht manchmal zu sorglos damit um? Dass es Gefahren gibt, zeigte ein Infoabend, zu dem die Genobank extra einen Fachmann eingeladen hatte.

Für einige brachte der Abend ein Aha-Erlebnis, für andere vielleicht sogar ein mulmiges Gefühl in der Magengegend. Unberührt von allem blieb am Ende jedenfalls keiner der über 200 Teilnehmer an der Live-Hacking-Veranstaltung in der Oskar-Herbig-Halle in Mellrichstadt beim Vortrag von Sebastian Schreiber, Geschäftsführer der Computersicherheitsfirma SySS. „Wie sicher ist ihre IT in Zeiten von Hacking-, Viren-, Trojaner- und Phishing-Attacken?“ – so lautete das Thema.

Sinn der Live-Hacking-Veranstaltung war es, auf den sensiblen Umgang mit den neuen Medien hinzuwirken. Darüber hinaus wollte Referent Sebastian Schreiber mit Hackeinbrüchen und Angriffstechniken sowie deren Abwehr vertraut machen. Dies gelang Schreiber sehr eindrucksvoll. Vor allem, als er das sogenannte „Live-Hacking“ demonstrier-

te. Da erlebten die Zuschauer eine Live-Demo verschiedener echter Hackertechniken.

„Dennoch braucht kein Internet-Nutzer Angst zu haben, online auf Shopping-Tour zu gehen.“

Sebastian Schreiber warnt und macht Mut

Groß war die Verwunderung, wie groß die Möglichkeiten des Missbrauchs und der Kriminalität im elektronischen Bereich sind, wie schnell beispielsweise jeder Unter-

nehmer Opfer eines virtuellen Einbruchs werden kann.

Da mutiert das eigene Handy zur „Wanze“ und wird zum Ausspähen und Abhören manipuliert. Strichcodes werden in null Komma nichts gefälscht. Passwörter geknackt und der Verkaufspreis im Online-Shop radikal reduziert.

Dies alles geschah vor den Augen der Zuschauer – ohne dass der IT-Experte aus Tübingen Vorkenntnisse dieser vermeintlich streng gesicherten Daten besaß.

Schreiber, der aus TV-Sendungen wie Plusminus und WISO bekannt ist, knackte selbst mit höchsten Sicherheitsstandards verschlüsselte USB-Sticks. Immer mehr Täter mis-

brauchen die neuen Medien und nutzen das Internet für kriminelle Machenschaften, erfuhren die Besucher. So ist es möglich, dass Straftäter über ungesicherte WLAN-Netze unter fremden Namen Straftaten begehen. Immer wieder wird in den Medien über neue Sicherheitslöcher und bekannt gewordene „Hackereinträge“ berichtet.

„Dennoch“, so Schreiber, „braucht kein Internet-Nutzer Angst zu haben, zum Beispiel online auf Shopping-Tour zu gehen“. Wenn gewisse Sicherheitsstandards, wie etwa verschiedene Passwörter für unterschiedliche Anwendungen Anwendung finden, könne man die Risiken schon sehr gut einschränken.

Zukunftsweisende Investitionen

Landesvorsitzender der Freien Wähler auf Stippvisite bei der Reich GmbH

MELLRICHSTADT (HuHe) Besuch aus dem bayerischen Landtag bei Reich in Mellrichstadt. Abgeordneter, Fraktionsvorsitzender sowie Bundes- und Landesvorsitzender der Freien Wähler, Hubert Aiwanger, hatte sich auf in die Rhön gemacht. Mit dem Bezirksvorsitzenden Günther Felbinger und in Begleitung von Mellrichstadts Bürgermeister Eberhard Streit und seinem Stellvertreter Thomas Dietz sowie dem Kreisvorsitzenden der Freien Wähler Gerald Pittner mit zahlreichen Kreis- und Stadträten machte sich der Niederbayer ein Bild von der Arbeit bei der Reich GmbH.

Geschäftsführer Karl-Hermann Reich zeigte sich erfreut, dass Aiwanger nach 2008 die Reich GmbH schon

zum zweiten Mal besuchte. Reich machte deutlich, dass sich die Reich GmbH seit dem letzten Besuch stetig weiterentwickelt und umfangreich investiert hat. Der Geschäftsführer stellte das Mellrichstädter Unternehmen vor – von der Firmengründung vor fast 100 Jahren bis in die Gegenwart mit der erneuten Erweiterung der Produktionsflächen in Mellrichstadt und dem Engagement der Reich-Gruppe in den USA. Er präsentierte die Reich GmbH als weltweit agierendes, mittelständisches Unternehmen, das zu den Branchenführern in der Automobil-Zulieferindustrie gehört. Beruhigt könne man bei Reich in die Zukunft schauen. Zukunftsweisende Investitionen

wurden getätigt und die Unternehmensnachfolge wurde frühzeitig geregelt. Mit André Reich stellte Karl-Hermann Reich den Gästen die vierte Generation des Familienbetriebs vor.

Beim anschließenden Rundgang durch die Fertigungshallen hatten die Politiker Gelegenheit, sich von einem modernen Anlagen- und Maschinenpark sowie einer hohen Fertigungstiefe zu überzeugen. Betriebsleiter Christoph Renner nahm sich viel Zeit, die zahlreichen Fragen zur technischen Ausstattung der Maschinen und den Fertigungsverfahren zu beantworten.

Im Zuge des Fertigungsrundganges zeigte sich den Gästen, unter anderem mit der neuen Fertigungshalle,

die ein Abbild des Werks in den USA darstellt, sowie dem Neubau der Ausbildungswerkstatt, dass man die Aussagen von zukunftsgerichteten Investitionen bei der Reich GmbH ernst meint. Moderne Anlagen und nach den neuesten energetischen Gesichtspunkten erbaute Hallen bieten Arbeitskräften sowie Auszubildenden ein hervorragendes Arbeitsumfeld.

Auf Nachfrage von Aiwanger gaben Betriebsleiter Christoph Renner und Prokurist Oliver Thiele Auskunft, mit welchen weiteren Maßnahmen wie etwa den Bildungspartnerschaften mit ortsansässigen Schulen oder der Mitgliedschaft in der Wissensfabrik, die Reich GmbH bereits frühzeitig begonnen hat, dem demografischen Wandel zu begegnen und Fachkräfte in der Region zu halten.

Bürgermeister Eberhard Streit betonte, dass die Reich GmbH für Mellrichstadt ein bedeutender Standortfaktor und für die Menschen der Region ein wichtiger Arbeitgeber sei. Die Stadt sei froh ein solches Unternehmen zu haben. Es müsse das politische Ziel sein, Unternehmen in den ländlichen Regionen zu unterstützen und dort neue anzusiedeln.

Hubert Aiwanger sprach zum Abschied den Verantwortlichen der Reich GmbH seine Anerkennung für das Erreichte aus und wünschte für die Zukunft viel Erfolg. Eine weitere Einladung für einen Besuch im Herbst nahm er gerne an.



Singen, tanzen, Stille erleben: bei der Nacht der spirituellen Lieder im Wechterswinkel. FOTO: STEFAN KRITZER

Den Frühling herbeisingen

Erste Nacht der spirituellen Lieder

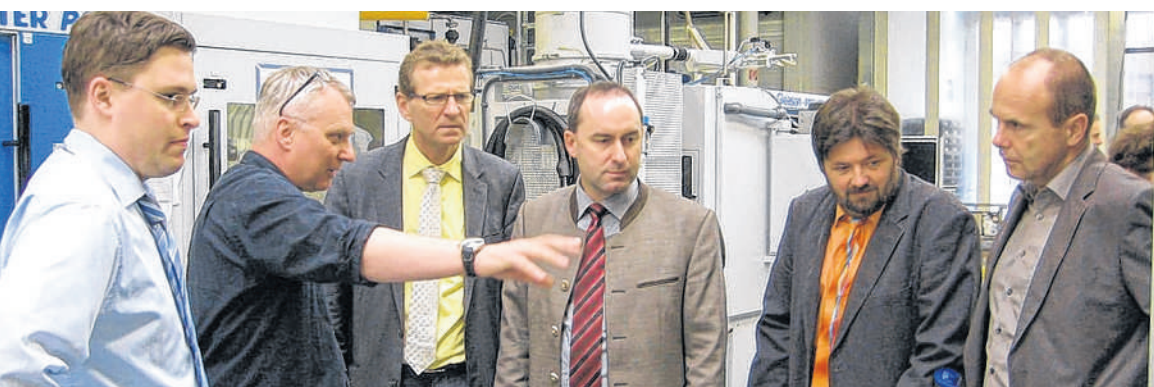
WECHTERSWINKEL (kri) Ein wenig unter Strom standen Dagmar Richter und Bärbel Fauser schon vor ihrer ersten Nacht der spirituellen Lieder in Kunst und Kultur Kloster Wechterswinkel.

Was anderswo in Deutschland längst ein Renner ist, das will hierzulande ja erst mal etabliert werden. Doch knapp 100 Sänger machten das gemeinsame Singen und Tanzen bei Kerzenschein zu einem Erlebnis.

Auf Stühlen sitzend oder lieber auf einer Decke auf dem Boden: Die alt-ehrwürdigen Klostermauern bilde-

ten einen schönen Rahmen für heilige Gesänge, Mantras oder Lieder von Indianern. Den Abend genießen, die Stille erleben – das alles atmete ein begeistertes Publikum mit jeder Minute ein. Bereits Bärbel Fausers Frühlingsschant zu Beginn riss alle Teilnehmer zum Mitsingen mit. Auch Philipp Stegmüller, Mira Seger und Alev Kowalzik hatten lebensfrohe Lieder und Tänze mitgebracht.

Eigentlich hätte diese erste Nacht der spirituellen Lieder gar nicht zu Ende gehen müssen. Aber es wird ja eine zweite geben. Bald.



Betriebsbesichtigung: (von links) Juniorchef André Reich, Betriebsleiter Christoph Renner, Landtagsabgeordneter Günther Felbinger, Hubert Aiwanger, Kreisvorsitzender der Freien Wähler Gerald Pittner und Georg Straub. FOTO: REICH GMBH